



Das U14-Team der Marienschule mit Schachlehrer Alfred Mann belegte bei der Hessenmeisterschaft Platz zwei. ■ Foto: p

Schachteam fehlen 1,5 Punkte

Erasmus-Schule fährt zur deutschen Meisterschaft / U14: Marienschule Vize-Hessenmeister

OFFENBACH ■ Zehn Teams aus fünf Offenbacher Schulen waren beim Finalturnier der hessischen Schulschachmannschaften in Bad Hersfeld im Einsatz. Bei der U14 wurde die Marienschule Zweiter. Sogar für die deutsche Meisterschaft qualifizierte sich die Erasmus-Grundschule.

Schülerinnen und Schüler, betreuende Schach-AG-Leiter und Eltern – insgesamt 56 Personen aus der Erasmus-Grundschule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Leibnizschule, der Mathildenschule und der Marienschule fuhren aus Offenbach zum Finale der Hessischen Schulschachmeis-

terschaft. Fünf schwere Partien im Modus „Jeder gegen jeden“ warteten auf sie.

Bei den Grundschulern belegte die Erasmus-Schule mit drei Siegen, einem Remis und nur einer Niederlage den vierten Platz. Der Meister aus Gründau war nur 1,5 Brettpunkte besser. Belohnt wurde das Ergebnis mit einem Startplatz bei den deutschen Meisterschaften, die im April im thüringischen Friedrichroda steigen.

Eine Altersklasse höher spielte das Team der Leibnizschule, wobei zwei Gegner sogar je einen WM-Teilnehmer aufboten. Dennoch wur-

de man Vierter – mit zwei Siegen, einem Remis und zwei knappen Niederlagen.

Die weiteren Offenbacher Teams spielten in den offenen Wertungsgruppen. Besonders taten sich die Mädchen der Marienschule hervor, die bei der U14 mit drei Siegen und zwei Niederlagen sensationell Vizemeister wurden. Lediglich einen Platz dahinter folgte die Geschwister-Scholl-Schule. Den dritten Rang belegten in der offenen Wertung der Gymnasien und Gesamtschulen auch den Jungen der Geschwister-Scholl-Schule. Vierter wurden die Erasmus-Schule (in der Mäd-

chenwertung der Grundschulen) und die Marienschule (bei den über Vierzehnjährigen). Fünfter waren die Mathildenschule in der Haupt- und Realschulwertung sowie die Leibnizschule bei den Gymnasien und Gesamtschulen. In dieser mit 19 Teams größten Gruppe wurde eine weitere Mannschaft der Leibnizschule Neunter.

„Wenn das Schachfieber an den Offenbacher Schulen anhält, brauchen wir nächstes Jahr einen zweiten Bus“, freut sich Elmar Werner von der Vereinigten Schachgesellschaft 1880 Offenbach über die Erfolge. ■ vv